Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 22

Artikel: Die Seidencampagne 1903/04

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629422

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weit von Alais, schaffen, in welchem unter Anwendung aller durch Technik und Wissenschaft gegebenen Hilfsmittel eine gleichmässige, reichen Ertrag versprechende, kräftige Brut gezüchtet werden soll, die den Mitgliedern der Gesellschaft zu einem alljährlich festzusetzenden Einheitspreise, wenn möglich aber lediglich gegen Erstattung der Selbstkosten, geliefert werden würde. Ungefähr 3000 bis 4000 Unzen Brut soll die Leistungsfähigkeit dieses Unternehmens betragen und ein etwaiger Ueberschuss über den Bedarf der Mitglieder auch aussenstehenden Seidenbauern zu von der Verwaltung festzusetzenden Preisen zur Verfügung stehen. In Interessenkreisen betrachtete man diese Gründung mit gemischten Gefühlen. Wie man sich von derselben wenig praktische Erfolge verspricht, weil man weiss, dass die Aufzucht der Brut sich nicht nach bestimmten Formen vornehmen lässt, wie der Früchtebau, sondern mannigfachen stets wechselnden Einflüssen unterworfen ist, so ist man andererseits der Ansicht, dass diese Art der Concentration lediglich geeignet erscheint, die private Zuchtindustrie, die ohnehin nicht auf Rosen liegt, zu schädigen. Uebrigens gewinnt nach und nach die Ansicht Oberhand, dass die Gründung dieses Unternehmens die Verfolgung der Ziele des erstgenannten Planes in sich aufzunehmen bestimmt ist.

Die Seidencampagne 1903/04.

Die kürzlich erschienenen Statistischen Tabellen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft liefern, an Hand der kontrollierbaren und sichtbaren Seidenvorräte und unter Zuzug der Ernteergebnisse, ein möglichst vollständiges Bild der verflossenen Campagne 1903/04 (1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904). Die für Seidenhandel und Weberei in diesem Zeitraum so ungünstige Geschäftslage kommt in den Tabellen deutlich zum Ausdruck.

Die Total-Seidenversorgung stellte sich auf

Camp.	1903/4	1902/3	1901/2
kg.	17,618,800	18,499,400	19,823,300

und sie ist zusammengesetzt aus den Vorräten der vorhergehenden Campagnen, mit

kg.	1,052,800	1,202,400	1,519,000

und aus den Ernteergebnissen mit

kg.	16,566,000	17,297,000	18,304,000

Da die Seidenernte des Jahres 1904, ohne Tussahseiden, auf 18,100,000 kg. geschätzt wird, und am 30. Juni gleichen Jahres, Stocks in der Höhe von 1,650,000 kg. nachgewiesen sind, so dürfte die Seidenversorgung für die laufende Campagne 1904/5 betragen ca.

kg. 19,700,000 gegen kg. 17,618,000 in der Camp. 1903/4
„ 18,499,000 „ „ „ 1902/3

Die Gesamtseidenbewegung wird wie folgt ausgewiesen:

		1903/4	1902/3
Gesamtversorgung	kg.	17,618,800	18,499,400
Gesamtverbrauch	„	16,469,700	17,446,600

Die Konditionsumsätze beliefen sich im gleichen Zeitraum auf kg. 19,756,200 22,843,000

Am Seidenverbrauch waren beteiligt

Europa	mit kg.	10,610,800	11,608,400
Vereinigte Staaten	„ „	5,259,000	5,492,700
Asiatische Häfen	„ „	599,900	345,500

Die Weberei der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat nach dieser Aufstellung ungleich weniger gelitten, als die europäische Fabrik; einen weiteren Beweis für diese Tatsache liefern die für den europäischen Verbrauch massgebenden Konditionsziffern: der Rückschlag der Campagne 1902/3 gegenüber beträgt nicht weniger als 13,5 Prozent, während die Rohseideneinfuhr nach den Vereinigten Staaten nur um 4,2 Prozent zurückgegangen ist.

Die schweizerische Seidenindustrie hat den schlechten Zeiten ebenfalls ihren Tribut zahlen müssen; der Umsatz der Seidentrocknungsanstalten von Zürich und Basel ist von 2,062,500 kg. auf 1,851,200 kg., d. h. um 10,7 Prozent gesunken und der Seidenverbrauch der Weberei und Zwirnerei steht mit einem Ausfall von 260,000 kg., um 15 Prozent hinter demjenigen der Campagne 1902/3 zurück. Schweizerischer Seidenverbrauch:

		1903/4	1902/3
Grège	kg.	343,700	361,200
Organzin und Trame	„	1,150,800	1,393,200
	Total kg.	1,494,500	1,754,400

In Franken umgerechnet, hat die schweizerische Industrie in der Campagne 1903/4 Rohseide im Wert von 74,458,000 Fr. bezogen, gegen 87,734,000 in der Campagne zuvor.

Dem verminderten Seidenverbrauch entspricht, im gleichen Zeitraume, ein Ausfall in der Ausfuhr der Fabrikate, der — dem Gewicht nach — für Webwaren 8 Prozent und für Nähseiden 6 Prozent beträgt; ebenso hat auch die Einfuhr von Seidenwaren in die Schweiz nachgelassen.

Eine Tabelle enthält Angaben über die Ausfuhr von Seidenwaren aus der Schweiz und den Konsularbezirken Lyon, Krefeld und Barmen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Der Export aus diesen Industriezentren ist, wiederum im Zusammenhang mit der schlechten Geschäftslage überhaupt, von 80,561,100 Fr. in der Campagne 1902/3 auf 69,500,400 Fr. gesunken; bei Berücksichtigung der übrigen noch in Betracht kommenden Ausfuhrplätze London, Paris, St. Etienne, Bradford, Mailand und Wien, hätte sich das Missverhältnis in noch stärkerem Masse geltend gemacht. Für seidene und halbseidene Stückwaren allein, sind die Zahlen folgende:

Ausfuhr aus		1903/4	1902/3
Lyon	Fr.	23,201,900	24,244,200
Schweiz	„	13,231,800	15,064,600
Krefeld	„	3,733,200	2,695,400
Barmen	„	1,337,500	1,611,300

Die Schweiz hat insgesamt für 18,111,300 Fr. nach den Vereinigten Staaten exportiert, gegen 26,014,400 Fr. in der vorhergehenden Campagne; an dieser Summe sind Stückwaren mit 13,231,800 Fr. (15,064,600 Fr.), Bänder mit 3,849,600 Fr. (9,934,800 Fr.) und Beuteltuch mit 1,029,900 Fr. (1,015,000 Fr.) beteiligt.